

Verfärbte Beine alleine sind ungefährlich

Die Haut an meinen Beinen ist seit etwa zwei Jahren stark marmoriert: rot bis dunkelrot, und das nicht nur bei Kälte. Mich stört das sehr. Was ist die Ursache und was kann ich (29) dagegen tun?

Frau M. B. aus W.

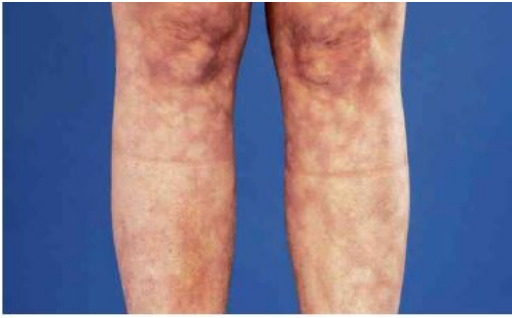
Ihre marmorierte Haut könnte ein Hinweis auf Livedo reticularis sein. Diese Erscheinung findet sich an den Extremitäten und am Rumpf des Körpers und ist eine Folge eines verlangsamten Blutflusses. Oft entsteht eine solche netzartige, rötlich-livide Hautzeichnung, wenn man raus in die Kälte geht, verschwindet aber sofort wieder, wenn sich der Körper aufgewärmt hat. In der Regel handelt es sich um ein harmloses Phänomen. Mitunter kann es aber auch ein Indiz für verschiedene systemische Krankheiten sein.

Da Sie keine weiteren Probleme erwähnen, handelt es sich vermutlich um eine primäre Livedo, die hauptsächlich junge Frauen betrifft. Ausgelöst wird sie durch eine verlangsamte Blutzufuhr respektive Blutabfluss in einzelnen Hautarealen. Dadurch wird das Gewebe örtlich unregelmässig und teilweise mit zu wenig Sauerstoff versorgt. Die Mikrozirkulation ist vorübergehend funktionell verlangsamt, aber nicht anatomisch und physiologisch gestört.

Meist bringt das Aufwärmen oder die Hochlagerung der Glieder eine Besserung. In einem solchen Fall spricht man von einer physiologischen Cutis marmorata (lateinisch für «marmorierte Haut»). Wenn es jedoch zu keiner Verbesserung kommt, wie bei Ihnen, handelt es sich um eine sogenannte idiopathische Cutis marmorata. Diese ist manchmal mit Taubheitsgefühl oder Kribbeln verbunden und betrifft vorab Frauen zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr. Beide Formen der Cutis marmorata sind in der Regel harmlos und brauchen keine Behandlung.

Eine Livedo kann aber auch, wie schon erwähnt, ein Symptom für eine systemische Erkrankung sein. Zu nennen wären da Cholesterinembolie, Vaskulitis sowie hämatologische oder autoimmune Krankheiten. Dann handelt es sich um eine sekundäre Livedo. In diesem Fall treten meist auch andere Beschwerden auf (z. B. Appetitverlust, Gewichtsabnahme, nächtliches Schwitzen, leichtes Fieber, Gelenk- und Beinschmerzen oder Atem- und Schluckprobleme).

Fazit: Falls Sie – abgesehen von der Verfärbung der Haut – keine Probleme haben, müssen Sie sich keine Sorgen machen. Andernfalls empfehle ich Ihnen dringend, zwecks Abklärung Ihren Hausarzt aufzusuchen.



Geht die Livedo reticularis mit Beschwerden wie Appetitverlust oder Gelenk- und Beinschmerzen einher, sollte man die Ursachen abklären lassen. ZVG

Ratgeber Gesundheit

Heute: Dr. med. Ludmila Gajdos-Kovacicova, Oberärztin Angiologie, Kantonsspital Baden (KSB)



gesund
heit
aargau

© AZ Aargauer Zeitung Gesamt